

Jugend des Bezirkes Frankfurt (Oder), gemeinsam mit Komsomolzen aus der Sowjetunion, mit Angehörigen des Polnischen Sozialistischen Jugendverbandes, mit sowjetischen Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, mit ehemaligen Angehörigen des Nationalkomitees „Freies Deutschland“, mit Angehörigen der Sowjetarmee und der Nationalen Volksarmee der DDR, um sich in ehrendem Gedenken vor den Gräbern der dort für eine glückliche Zukunft der Menschheit gefallenen Helden zu verneigen. Sie werden geloben, daß das Volk der Deutschen Demokratischen Republik alles tun wird, um die Freundschaft, die enge, brüderliche Zusammenarbeit mit dem Vortrupp der kommunistischen und Arbeiterparteien, mit der KPdSU und mit den Völkern der Sowjetunion politisch, ideologisch und ökonomisch sowie militärisch noch fester zu schweißen!

Vorbereitung und Gestaltung des 25. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus sind fester Bestandteil aller Vorhaben im gesamten Lenin-Jahr — zur Ehre und zur Würdigung des 100. Geburtstages des genialen Denkers und großen Revolutionärs, des Begründers der ruhmreichen Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Sowjetstaates, Wladimir Iljitsch Lenin. Auf der Grundlage der Beschlüsse unseres Zentralkomitees sowie der Thesen des Zentralkomitees der KPdSU zum 100. Geburtstag W. I. Lenins studieren gegenwärtig Hunderttausende Werktätige unserer Republik die Werke Lenins. Denn sie wissen: je tiefer wir in die Lehren von Marx, Engels und Lenin eindringen, wir uns die wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie den Leninschen Arbeitsstil schöpferisch aneignen und bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus anwenden, um so besser werden wir die Aufgaben, die wir aus den Beschlüssen des VII. Parteitag ableiten, lösen.

Bei den Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik ist die Erkenntnis fest verwurzelt: Dieser unser Staat der Arbeiter und Bauern ist nicht zu trennen von der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee, nicht zu trennen von der Vernichtung der Wurzeln des Imperialismus und Faschismus. Er ist ebenso wenig denkbar ohne die nach der Befreiung geschmiedete Einheit der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer revolutionären marxistisch-leninistischen Kampfpartei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sowie der konsequenten und schöpferischen Anwendung der Lehren des Marxismus-Leninismus durch diese unsere Partei neuen Typus, die das Bündnis mit allen anderen Klassen und Schichten des Volkes schuf.

## Die Partei Lenins und die deutsche Arbeiterklasse

Die Geschichte der deutschen Arbeiterklasse besagt, daß der revolutionäre Teil der Arbeiterklasse, ihr bewußter, organisierter Vortrupp, die Kommunistische Partei, sich seit eh und je mit den Lehren von Marx, Engels und Lenin, mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und mit den Völkern der Sowjetunion verbunden fühlte. \*14

Sie besagt weiter: Wladimir Iljitsch Lenin schenkte der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung immer große Beachtung. Mehrfach hat er das in seinen Werken zum Ausdruck gebracht. So betonte er bei der Erläuterung des Entwurfs des Programms der Sozialdemokratischen Partei folgende Gedanken: „Das ist der Grund, weshalb der deutsche Arbeiter ebenso wie der polnische und der französische Arbeiter dem russischen Arbeiter in seinem Kampf gegen die Kapitalistenklasse als Genosse zur Seite steht, genauso wie die russischen, polnischen und französischen Kapitalisten auch seine Feinde sind.“<sup>1)</sup>

Die enge Verbindung Lenins zur revolutionären deutschen Arbeiterklasse geht auch aus seiner Rede zur Ratifizierung des Friedensvertrages am 14. März 1918 auf dem Außerordentlichen IV. Gesamtrussischen Sowjetkongreß hervor. Dort heißt es: „Kein einziger Vertreter der Werktätigen, kein einziger ehrlicher Arbeiter wird es ablehnen, das größte Opfer zu

1) W. I. Lenin, Werke. Bd. 2, S. 102